



PROJEKTGEBIET IN:



Vorarlberg

 2018-
 2021
 LAUFZEIT


ONLINE

www.integra.or.at
www.zukunftsraumland.at/projekte/2285

Entwicklung von arbeitsmarktorientierten Integrationsprojekten im landwirtschaftlichen Beschäftigungssektor

Operationelle Gruppe ARGE Agrarkultur Gutshof Heidensand

KURZBESCHREIBUNG

Der derzeitige Arbeitsmarkt ist durch einen Fachkräftemangel auf der einen Seite und einem Überangebot an niedrigqualifizierten Arbeitskräften auf der anderen Seite geprägt. Für Letztere gestaltet sich die Arbeitssuche oft problematisch, auf der anderen Seite gibt es zu wenig landwirtschaftliche Fachkräfte am Arbeitsmarkt. Das Projekt der ARGE Agrarkultur Gutshof Heidensand setzt genau hier an und bietet wenig qualifizierten Arbeitskräften Weiterbildungsprogramme an, sodass sie in die regionale Erzeugung von Lebensmitteln integriert werden können. Am Gutshof Heidensand in Lustenau mit zirka 23 Hektar Ackerfläche wird eine nachhaltige Kooperationsform zwischen Landwirtschaft und Sozial- und Bildungsbereich konzipiert, implementiert und getestet. Es werden sozial-ökonomische und tragfähige Strukturen geschaffen, die eine sinnstiftende und nutzbringende Arbeitsteilung zwischen landwirtschaftlichem Betrieb und Menschen ermöglichen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Die Teilnehmenden der Integrationsprogramme arbeiten auf den Feldern mehrerer Teilpächterinnen und -pächter des Gutshofs und bei der Veredelung von Rohprodukten mit. Ziel ist es, die Menschen langfristig in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

AUSGANGSSITUATION

Laut dem österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) liegt der Anteil Langzeitarbeitsloser bezogen auf die Gesamtzahl der Arbeitslosen österreichweit bei 34,9% (Stand 2017, WIFO). Die Problematik der Arbeitslosigkeit über einen längeren Zeitraum ist, dass sich die körperliche und psychische Verfassung der Betroffenen immer mehr verschlechtern. Der Selbstwert sinkt und in Folge ergeben sich größere Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. Die Landwirtinnen und Landwirte im Vorarlberger Rheintal hingegen haben saisonal oft mit Arbeitskräftemangel zu kämpfen. Laut Florian Vinzenz, Landwirtschaftskammer (LK) Vorarlberg, besteht saisonal in Vorarlberg ein Bedarf an 100 Hilfskräften pro Saison. Vom Sozialministerium ist für Vorarlberg lediglich ein Kontingent von 60 Arbeitskräften pro Saison vorgesehen, das jährlich ausgeschöpft wird. Der Bedarf wird damit jedoch nicht gedeckt. Durch die Zusammenarbeit von Landwirtinnen, Landwirten und Sozialinstitutionen könnten diese Spitzen ausgeglichen werden. Für die Landwirtinnen und Landwirte besteht der Vorteil, dass diese Arbeitseinsätze auch kurzfristig möglich sind und sie keine Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung stellen müssen, wie dies häufig bei Saisonarbeiterinnen und -arbeitern der Fall ist. Den Langzeitarbeitslosen wird eine sinnstiftende Tätigkeit und die Aneignung neuer Kompetenzen im landwirtschaftlichen Bereich ermöglicht. Mit dem Projekt soll auch die Voraussetzung geschaffen werden, die Langzeitarbeitslosen saisonunabhängig und kontinuierlich über das Jahr hinweg zu beschäftigen.


Hinzu kommt, dass der Selbstversorgungsgrad von Gemüse in Vorarlberg vergleichsweise sehr gering ist und derzeit bei zirka 7% liegt. Die Vorarlberger Landwirtschaft ist aufgrund von Topographie und Tradition geprägt von Milchwirtschaft. Die Landwirtschaftskammer (LK) Vorarlberg versucht seit Jahren mehr Landwirtinnen und Landwirte für den Aufbau eines weiteren Standbeins im Bereich des Gemüsebaus zu motivieren. Aufgrund der mangelnden Erfahrung in dem Bereich und des erhöhten Arbeitskräftebedarfs scheuen viele jedoch den Schritt in diese Richtung. Über die Erfahrungen, die im Projekt der ARGE Agrarkultur Gutshof Heidensand gesammelt und reflektiert werden können, kann dieser angestrebte Selbstversorgungsgrad optimiert und weiter ausgebaut werden.

Abbildungen:
 Bild 1: Gutshof Heidensand Luftbild: © INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH
 Bild 2: Gemüsesortiment © INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH

Icon: Abbildung Bundesländer: Lencer
 (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karte_Österreich_Bundesländer.svg), „Karte Österreich Bundesländer“, Bundesländer hervorgehoben, <https://creativecommons.org/licenses/by->

netzwerk
 zukunftsraum
 land
 LE 14-20

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union


 Bundesministerium
 Landwirtschaft, Regionen
 und Tourismus


 LE 14-20
 Entwicklung für ein Ländliches Raum


 Europäischer
 Landwirtschaftsfonds für
 die Entwicklung des
 ländlichen Raums:
 Hier investiert Europa in
 die ländlichen Gebiete.



ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Wesentliche Ziele sind:

- Gestaltung von Kooperationsformen zwischen den Bereichen Landwirtschaft und Integration
- Diversifizierung des landwirtschaftlichen Sektors über die Ausweitung der originären Angebotspalette
- Entwicklung und Reflexion von geeigneten Methoden, Techniken und Produkten für landwirtschaftliche Bildungs- und Arbeitsprojekte
- Definition von geeigneten Zielgruppen für Bildungs- und Beschäftigungsprogramme samt adäquater Beschäftigung
- Entwicklung geeigneter Bildungs- und Beschäftigungsprogramme und deren mittel- und langfristige Finanzierung
- Fundierte Auseinandersetzung zum Verhältnis und den Auswirkungen der Arbeit in der Natur auf den Menschen
- Erstellung eines Leitfadens, welcher anderen landwirtschaftlichen Betrieben ein Lernen am Modell ermöglicht

WESENTLICHE MASSNAHMEN

Wesentliche Projektschritte sind:

- Intensität der Zusammenarbeit und des Leistungsaustauschs werden gesteigert
- Betreuungs-, Lern- und Vermittlungserfolge werden analysiert und verbessert
- Eigenerwirtschaftung wird eruiert und optimiert
- Bildungs- und Beschäftigungsprogramme werden umgesetzt und professionalisiert
- Leitfaden mit zentralen Ergebnissen wird finalisiert und publiziert

ERGEBNISSE UND WIRKUNG

Adäquate Strukturen und Verfahren der Sozialen Landwirtschaft werden am Gutshof Heidensand entwickelt und langfristig etabliert. Evaluationen der Befragungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projekts bestätigen folgende erste Ergebnisse:

- Die Arbeit am Gutshof Heidensand zeigt positive Effekte auf die mentale und die körperliche Gesundheit von langzeitarbeitslosen Menschen.
- Ein vereinfachter Gemüseanbau mit einem Schwerpunkt auf Kräuter und Beeren erscheint hier geeignet.
- Die Zurverfügungstellung einer Tagestruktur mit sinnhafter Tätigkeit zeigt sich zentral für die wirksame Soziale Landwirtschaft am Gutshof.
- Um vielfältige Einsatzmöglichkeiten zu schaffen, Sichtbarkeit Gewähr zu leisten und adäquate Einnahmen zu erzielen, sind zusätzliche Tätigkeiten außerhalb der Gutshofs wie Landschaftspflege oder Waldarbeiten mit Hoftätigkeiten zu kombinieren, .
- Die Vernetzung und der Austausch der Arge-Teilnehmenden ist als wesentlicher Bestandteil des Projekterfolgs zu sehen.
- Ein Schwerpunkt auf einen öffentlichen Zugang, eine kommunale Zusammenarbeit über Kulturveranstaltungen, Kürbisfeste oder Weihnachtsfeiern tragen zur Veröffentlichung der Thematik, der Bekanntmachung der Maßnahmen und zum Abbau sozialer Barrieren bei.

PROJEKTLEITUNG

INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH

Tel: +43 557 4542 54

E-Mail: office@integra.or.at

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN

- INTEGRA Vorarlberg gem. GmbH
- Simon Vetter
- Marktgemeinde Lustenau
- Johannes Hämmerle
- Andreas Krammel

PARTNER

- Bodensee Akademie
- Fachhochschule Vorarlberg
- Green Care Österreich
- Landwirtschaftskammer Vorarlberg